

Vorsitzende der Familiensenate der Oberlandesgerichte in den neuen Bundesländern^{1,2}

Land Mecklenburg-Vorpommern

OLG Rostock

Gerichtseingesessene: 1.741.119

OLG Rostock, Wallstraße 3, 18055 Rostock,

Tel.: 0381/331-0, Telefax: 0381/4590991/2

VRiOLG Krajewski geb. 19.10.1943

VRiOLG Schwarz geb. 3.12.1952

Land Brandenburg

Brandenburgisches OLG

Gerichtseingesessene: 2.575.564

Brandenburgisches OLG, Gertrud-Piter-Platz 11,

14770 Brandenburg an der Havel,

Tel.: 03381/399-0, Telefax: 03381/294-350/360

VRiOLG Seidel geb. 11.12.1942

VRiOLG Schael geb. 1.11.1947

VRiOLG Gottwaldt geb. 25.6.1946

Land Sachsen-Anhalt

OLG Naumburg

Gerichtseingesessene: 2.535.573

OLG Naumburg, Domplatz 10, 06618 Naumburg,

Tel.: 03445/28-0, Telefax: 03445/282000

VRiOLG Kleist geb. 27.8.1939

VRiOLG Dr. Friederici geb. 20.2.1941

VRiOLG Dr. Deppe-Hilgenberg geb. 26.7.1950

Land Sachsen

OLG Dresden

Gerichtseingesessene: 4.376.217

OLG Dresden, Lothringer Straße 1, 01069 Dresden,

Tel.: 0351/4460, Telefax: 0351/4463070

VRiOLG Bastius (20. Senat) geb. 15.10.1952

VRiOLG Maunz (10. Senat)

VRiOLG Zech (23. Senat) geb. 9.1.1950

VRiOLG Dr. Söhnen (24. Senat) geb. 27.10.1946

Land Thüringen

Thüringer OLG

Gerichtseingesessene: 2.392.040

Thüringer OLG, Leutragraben 2–4, 07743 Jena

Tel.: 03641/3070, Telefax: 03641/307200

VRiOLG Dünisch (1. Familiensenat) geb. 7.2.1951

VRiOLG Bettin (2. Familiensenat) geb. 29.1.1960

¹ Daten sind dem Handbuch der Justiz 2004 entnommen.

² Die Aufstellung schließt an die Zusammenstellung der Familiensenate in Berlin und Baden-Württemberg in FF 2005, 35 (Heft 1/2) an.

Rechtsprechung

Leistungsfähigkeit im Rahmen des Elternunterhalts

§§ 1603 Abs. 1, 1601 BGB; Art. 2 Abs. 1 GG;
§ 91 BSHG

Zu den verfassungsrechtlichen Grenzen der Auslegung unterhaltsrechtlicher und sozialhilferechtlicher Normen bei der Bestimmung der Leistungsfähigkeit von Kindern, die aus übergegangenem Recht vom Sozialhilfeträger zur Unterhaltszahlung für ihre Eltern herangezogen werden.

BVerfG, Urt. v. 7.6.2005 – 1 BvR 1508/96 (LG Duisburg)

Die Entscheidung ist abgedruckt in FamRZ 2005, 1051 ff.

Anmerkung

Das vorstehende Urteil ist in der Öffentlichkeit und den Medien auf großes Interesse gestoßen – handelt es sich doch um die erste Entscheidung des BVerfG, die sich mit den Fragen des Aszendentenunterhalts befasst. In der Sache selbst überrascht die Entscheidung nicht. Der von der – damals noch letztinstanzlich zuständigen – Berufungskammer des Landgerichts eingeschlagene Weg, die ansonsten leistungsunfähige Tochter nicht nur zur Vermögensverwertung zu verpflichten, sondern hierfür auch noch eine sie ihr Leben lang wirtschaftlich bindende